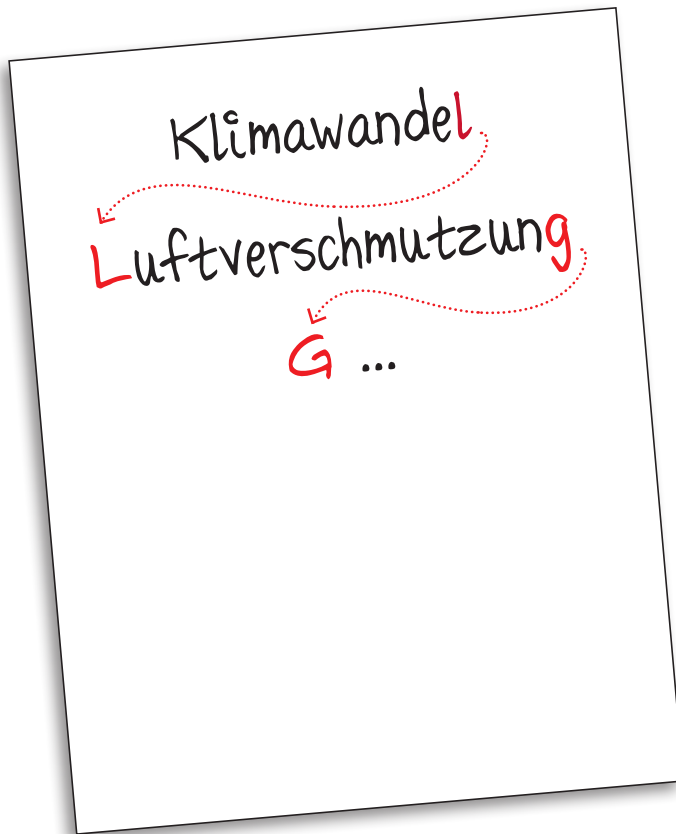




Wörterschlange



MATERIAL

- Papier oder Plakat
- Stifte
- Stoppuhr oder Sanduhr

ABLAUF

Es werden Kleingruppen mit 4-6 Personen gebildet. Jede Gruppe erhält ein Blatt/Plakat und Stifte. Alle Gruppen erhalten nun (z. B. von der Spielleitung) ein zentrales Wort aus dem Themenbereich Klimagerechtigkeit/Klimawandel (z. B. Meeresspiegel, Wetter, Ungerechtigkeit, Erderwärmung, usw.) und schreiben dieses oben auf das Blatt Papier. Dann wird die Zeit gestoppt (ca. 3 Minuten) und jedes Gruppenmitglied muss sich der Reihe nach passend zu dem Themenbereich ein neues Wort überlegen. Dieses muss allerdings mit dem Buchstaben anfangen, mit dem das Startwort aufgehört hat. Lautet der erste Begriff z. B. Klimawandel, muss das zweite Wort mit dem Buchstaben „L“ beginnen (z. B. Luftverschmutzung.) Dann muss das nächste Teammitglied ein Wort mit dem Anfangsbuchstaben „G“ finden. So geht es dann immer weiter. Nach der abgelaufenen Zeit dürfen keine weiteren Begriffe mehr aufgeschrieben werden.

Die Gruppe, die die meisten Wörter gefunden hat, gewinnt das Spiel.

Variante: Bei einer kleinen Gruppe kann das Spiel auch gemeinsam an einer Tafel gespielt werden. In einer vorgegebenen Zeit müssen dort so viele Begriffe wie möglich aneinandergereiht werden.

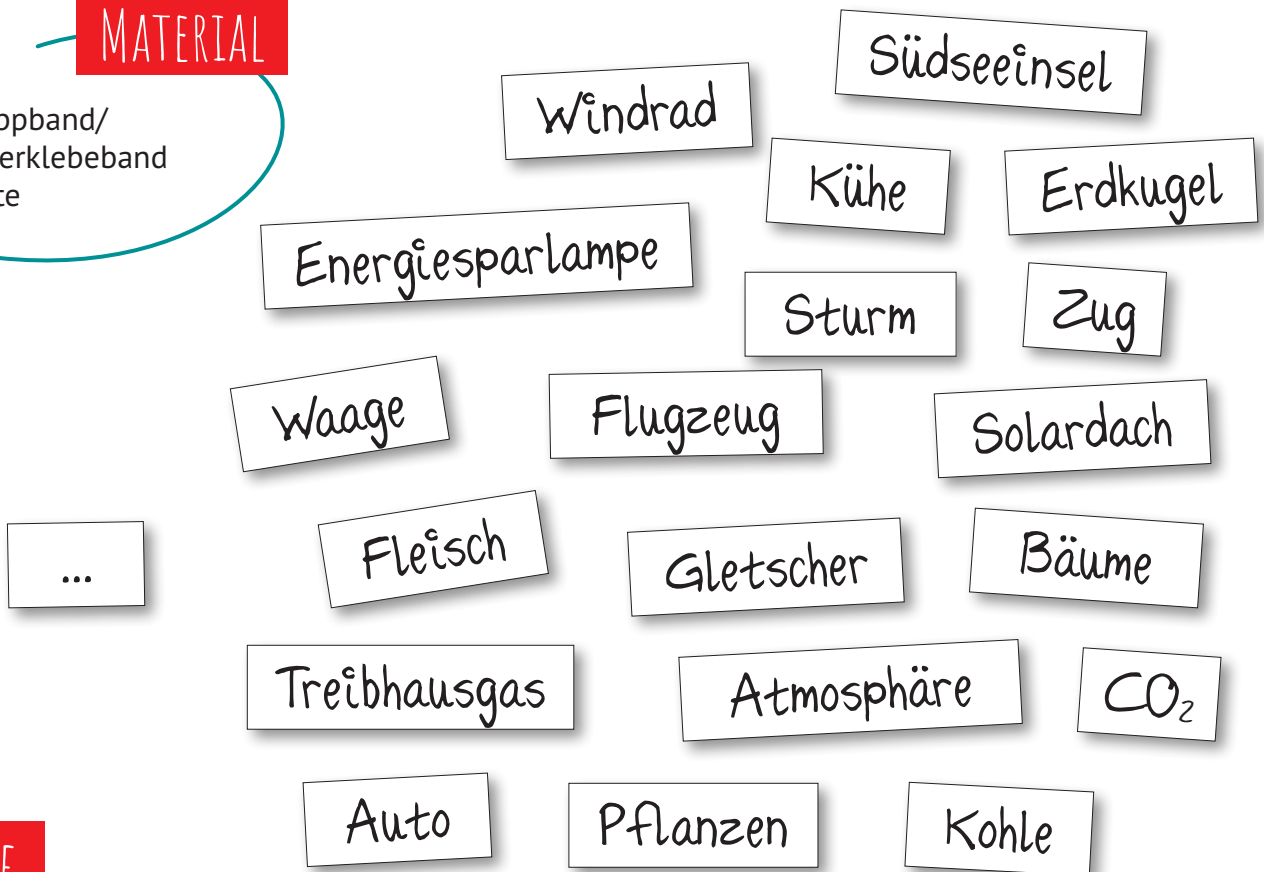


Bin ich ... eine Energiesparlampe?

Mögliche Begriffe zu den Themen **Klima/Klimagerechtigkeit**:

MATERIAL

- Kreppband/
Malerklebeband
- Stifte



ABLAUF

Die Gruppe wird in Zweiergruppen eingeteilt. Jede/r muss sich für den oder die andere/n einen Begriff überlegen, der zu dem Themenbereich Klima/Klimagerechtigkeit passt. Der Begriff wird auf ein Stück Kreppband geschrieben. Das jeweils andere Kind darf den Begriff nicht sehen, da der Begriff später erraten werden muss. Das Stück Kreppband wird dann dem Kind, welches den Begriff erraten muss, auf die Stirn geklebt.

Die Kinder kommen wieder zusammen und müssen reihum durch Fragen an die anderen herausfinden, wer oder was sie sind. Dafür dürfen nur Fragen gestellt werden, die mit Ja oder Nein beantwortet werden können. Wenn die Antwort ja ist, darf weitergefragt werden, bis man ein Nein erhält. Dann ist der/die Nächste an der Reihe und fängt an zu fragen. Wer zuerst den eigenen Begriff erraten hat, gewinnt das Spiel. Die anderen dürfen aber noch weiterspielen.



Welcher ist dein Baum?

MATERIAL

- Augenbinden



ABLAUF

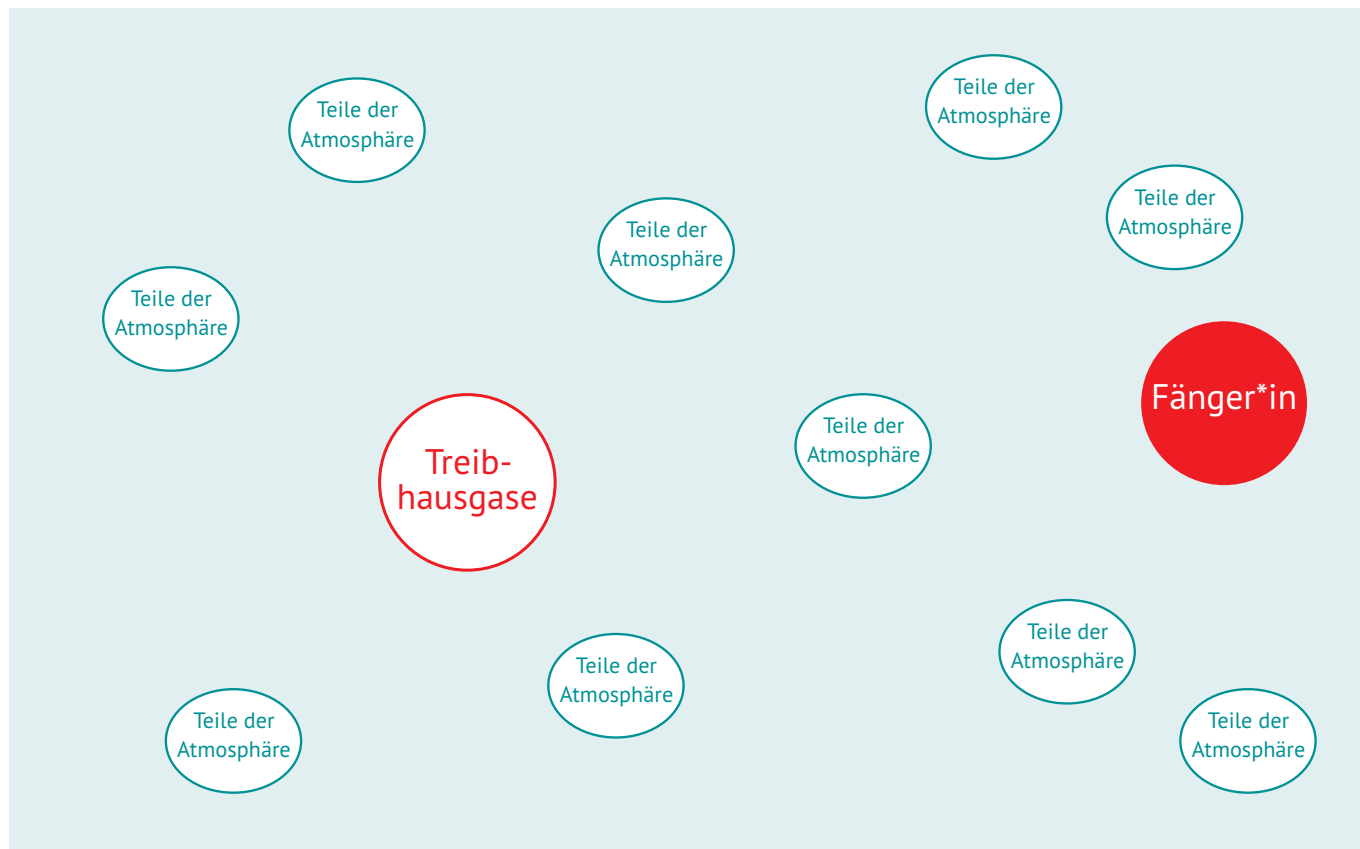
Für dieses Spiel dürfen die Teilnehmenden gemeinsam in einen Wald gehen. Die Gruppe wird in Zweiergruppen eingeteilt. Davon bekommt jeweils ein Kind die Augen verbunden, das andere Kind fasst das „blinde“ Kind vorsichtig an den Schultern und führt es zu einem Baum, der ca. 30 Schritte entfernt ist. Das „blinde“ Kind soll nun diesen Baum ganz genau erfühlen (Umfang, Rindenform, Zweige, Äste, eventuell Geruch, usw.). Anschließend wird das Kind wieder zurück zum Ausgangspunkt geleitet. Dort kann es die Augenbinde abnehmen und muss nun versuchen, den soeben ertasteten Baum wiederzufinden.

Bei diesem Spiel wird unbedingt eine Spielleitung benötigt.

Variante: Für ältere Kinder und Jugendliche kann man dieses Spiel erschweren, indem sie sich, bevor sie geführt werden, zweimal um sich selbst drehen müssen, so dass sie die Richtung nicht bestimmen können, in die sie geführt werden.



Fangt die Treibhausgase ein!



Atmosphäre

ABLAUF

Für dieses Spiel wird ausreichend Platz benötigt.

Ein Kind ist der Fänger oder die Fängerin, ein anderes Kind ist ein Treibhausgas. Die anderen Kinder sind Teile der Atmosphäre und verteilen sich liegend auf dem weiten Spielfeld. Während der/die Fänger*in versucht, das Treibhausgas zu fangen, versucht dieses sich in der Atmosphäre zu verteilen, indem es sich neben ein anderes Kind legt. Dieses wird jetzt zu dem/der neuen Fänger*in, während der/die alte Fänger*in selber zum Treibhausgas wird und davonlaufen muss.

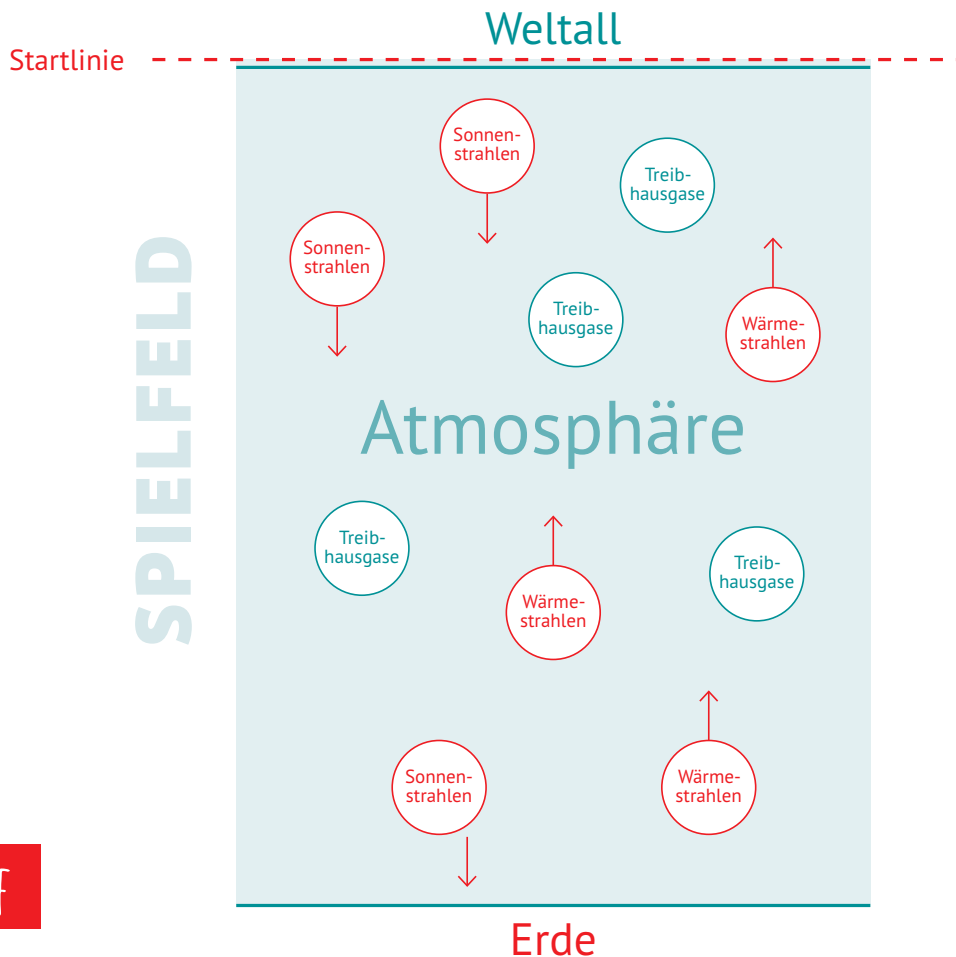
Wenn der/die Fänger*in das Treibhausgas fängt, dann werden die Rollen wieder getauscht.

Vor dem Spiel sollten sich die Spieler*innen inhaltlich mit dem Treibhauseffekt auseinandersetzen haben. Dazu eignen sich zum Beispiel der Film „Rucky Reiselustig und die Klimagerechtigkeit“ und das Schulmaterial zur Kinderfastenaktion (beides zu finden auf www.kinderfastenaktion.de) oder auch das Spiel auf der nächsten Seite.



Treibhauseffektspiel

Anleitung für Erwachsene*



* Dies ist eine Methode aus dem Schulmaterial zur Kinderfastenaktion: www.kinderfastenaktion.de/material

ABLAUF

Um den Kindern, besonders im 1. und 2. Schuljahr, den Treibhauseffekt näherzubringen, bietet sich das Treibhauseffektspiel an. Es kann in der Turnhalle oder auf dem Schulhof gespielt werden.

Erläutern Sie den Kindern zunächst die Begriffe **Weltall, Atmosphäre und Erde** bzw. den Zusammenhang der drei Bereiche/Begriffe. Dabei kann die Zeichnung unten hilfreich sein.

Die Kinder verteilen sich auf einer Startlinie (diese stellt den Übergang vom Weltall zur Atmosphäre dar). Sie sind die Sonnenstrahlen. Je nach Größe der Gruppe gibt es einen oder zwei Fängerinnen/Fänger (Treibhausgase), die sich zwischen zwei Linien (Weltall und Erde) in der Atmosphäre bewegen. Die eintreffenden Sonnenstrahlen lassen sie passieren. Auf dem Rückweg von der Erde zur Atmosphäre verwandeln sich die Sonnenstrahlen zu Wärmestrahlen. Ab diesem Punkt können die Treibhausgase sie einfangen. Einmal getroffen müssen die Wärmestrahlen wieder zurück zur Erde und sich dort hinsetzen. Diejenigen, die nicht gefangen wurden, reisen weiterhin zwischen der Atmosphäre und der Erde hin und her.

Um den Kindern zu erklären, was passiert, wenn man mehr Treibhausgase in der Umwelt hat, setzt man mehr Fängerinnen und Fänger ein.

So können die Kinder feststellen, dass bei mehr Treibhausgasen mehr Wärmestrahlen in der Atmosphäre bleiben und so die Erde wärmer wird.